

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung  
des Jugendgemeinderates Pfullingen  
am Donnerstag, 23. November 2017,  
im Sitzungssaal der Rathauses II**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

anwesend: 9 Mitglieder des Jugendgemeinderats  
Cornelia Gekeler  
Bürgermeister Michael Schrenk  
6 beratende Mitglieder der Schulen

Michael Schwarz übernimmt in der heutigen Sitzung als stellvertretender Vorsitzender die Sitzungsleitung, da Johannes Wendelstein beruflich verhindert ist.

Michael Schwarz eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder sowie die Gäste und die Vertreter der Presse. Dann ruft er den ersten Tagesordnungspunkt auf.

**TOP 1: Verpflichtung von beratenden Mitgliedern**

Michael Schwarz übergibt das Wort an Bürgermeister Michael Schrenk, der die Verpflichtung der drei beratenden Mitglieder übernimmt, die in der letzten Sitzung nicht anwesend waren. Dies sind Konstantin Vogel von der Wilhelm-Hauff-Realschule sowie Marcel Noever und Laszlo Weis von der Schloss-Schule.

Vor der Verpflichtung bedankt sich Bürgermeister Schrenk allen Anwesenden für ihren Einsatz und ihr Engagement und weist noch einmal auf die Gemeindeordnung hin, die jedem Ratsmitglied ausgeteilt wurde und in der die Rechte und Pflichten eines Mitgliedes des Jugendgemeinderates genannt sind.

Nachdem die drei Obengenannten die Verpflichtungsformel vorgelesen und sich durch ein „Ich gelobe es“ per Handschlag bei Herrn Schrenk auch zur Einhaltung verpflichtet haben, ist der Jugendgemeinderat von nun an wieder mit allen stimmberechtigten und beratenden Mitgliedern voll besetzt und kann die Arbeit endgültig aufnehmen.

**TOP 2: Vorstellung „Albbündnis gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“  
durch Frau Wiedmann (Präventionsstelle Landratsamt Reutlingen) und  
Frau Groth-Kramer (Schulsozialarbeit WHR)**

Zur Vorstellung dieses Tagesordnungspunktes übergibt Michael Schwarz das Wort an Frau Wiedmann sowie Frau Groth-Kramer.

Frau Groth-Kramer erklärt dem Gremium zu Beginn, was hinter dem „Albbündnis gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ steckt. Das Albbündnis ist ein loser Zusammenschluss von verschiedenen sozialen Einrichtungen in den vier Landkreisen der Umgebung (Reutlingen, Tübingen, Sigmaringen und Zollernalb) und besteht seit zehn Jahren. Ziel sei es, Aktionen zu organisieren und dabei Akzente gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zu setzen. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit könne sich auf unterschiedlichen Ebenen, beispielsweise Rassismus oder Antisemitismus aber auch durch Abwertung von Behinderten oder Langzeitarbeitslosen äußern.

Der Arbeitskreis „Jugend und Integration“ in Pfullingen sei zum Beispiel auch ein Projekt des Albbündnisses und Frau Groth-Kramer äußert den Wunsch, dass sich wieder dauerhaft zwei Mitglieder des JGR an den AK-Sitzungen teilnehmen, nachdem das Gremium sich konstituiert habe. Eine weitere Untergruppe des Albbündnisses in Pfullingen sei über die Schulsozialarbeit speziell an den Schulen angegliedert. Dort werden Aktionen wie der „Tag der Demokratie“ oder ein „Safe-Internet-Day“ organisiert und sich mit einer Art Rallye auf die Suche nach gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Pfullingen gemacht. Weitere Informationen könnten sich die Ratsmitglieder dem ausgeteilten Flyer oder dem Internet entnehmen.

Anschließend stellt Frau Wiedmann (Amt für Recht, Ordnung und Verkehr, Landratsamt Reutlingen), die auch im Albbündnis mitarbeitet, noch das Projekt „JugendBeWegt – Politik konkret“ vor. Dieses Projekt im Auftrag der Landesregierung soll Jugendlichen, also auch dem Jugendgemeinderat, die Möglichkeit bieten auf kommunaler Ebene politisch mitzuwirken sowie diese Arbeit zu fördern sowie zu verankern.

Als Start eines solchen Projektes im Rahmen dieser Förderung können beispielsweise ein Jugendforum, eine Beteiligungswerkstatt, ein „Kick-off“ mit einem Dialog zwischen Jugendlichen und Erwachsenen oder eine Umfrage über eine Internetplattform sein. Daraus sollte sich dann ein Projekt ergeben, welches verpflichtend eine Dauer von mindestens zwei Jahren betragen muss und dann finanziell unterstützt wird. Die Fördersumme beträgt 4.000 Euro, davon werden 1.200 Euro für das Coaching der Beteiligten verwendet. Diese Kosten übernimmt die Jugendstiftung Baden-Württemberg. Die restliche Summe von 2.800 Euro wird mit 50 % von der Stadtverwaltung und mit 50 % von der Jugendstiftung Baden-Württemberg finanziert. Dieses Geld soll dann für das Projekt zu Verfügung stehen.

Nach Ansicht von Frau Wiedmann sollte ein solches Projekt auf jeden Fall vorher mit der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat abgeklärt werden. Der Anmeldeschluss ist der 15. März 2018.

Der Zweite Vorsitzende weist darauf hin, dass man sich in der nächsten Sitzung noch einmal Gedanken darüber machen werde, ob und wie man die vorgetragenen Angebote annehmen werde. Daraufhin bietet Frau Wiedmann an, auch gerne noch einmal vorbeizukommen, um den Jugendgemeinderat bei der Anmeldung für ein solches Projekt zu unterstützen.

Michael Schwarz bedankt sich zum Schluss bei den zwei Referentinnen und ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf.

### **TOP 3: Neue Social-Media-Seite für den JGR**

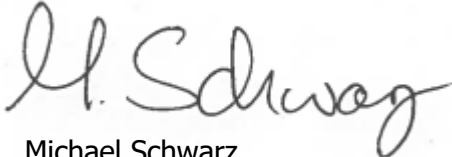
Michael Schwarz gibt bekannt, dass er, wie in der letzten Jugendgemeinderatssitzung beschlossen, eine „Instagram“-Seite eingerichtet hat. Dadurch sollen noch mehr Jugendliche in Pfullingen erreicht werden und von der Arbeit des Jugendgemeinderates mitbekommen. Die Seite mit dem Namen „jgr\_pfullingen“ ist ab sofort abrufbar und Michael Schwarz bittet alle, verstärkt Werbung dafür zu machen, damit sich die Seite neben der Facebook-Seite bald etabliert und gut besucht sowie genutzt wird.

### **TOP 4: Bekanntgaben/Anfragen/Jugendliche fragen**

Der Zweite Vorsitzende informiert die Anwesenden, dass, wie in der letzten Sitzung beschlossen, Johannes Wendelstein als Vorsitzender der allgemeine Ansprechpartner des Jugendgemeinderates für Anfragen von außen sei. Dies vereinfache die Organisation deutlich. Aber natürlich solle schlussendlich nicht alles immer über Johannes laufen, sondern lediglich die erste Kontaktaufnahme bis zur Bestimmung eines Verantwortlichen aus dem Jugendgemeinderat für ein jeweiliges Projekt. Im folgenden Verlauf könne natürlich dann auch „direkt“ und nicht über Johannes kommuniziert werden.

Da keine weiteren Bekanntgaben oder Anfragen vorliegen, schließt Michael Schwarz den öffentlichen Teil der Sitzung.

Zweiter Vorsitzender:



Michael Schwarz

Schriftführer:



Tobias Schwarz